

Straßburg ⁱ/E den 3/III 81.

Verehrtester Herr Professor!^a

Anbei erhalten Ew. Hochwohlgeboren eine der rückständigen Recensionen; die Folgenden¹ werde ich baldthunlichst nachsenden, hoffe dieselben auch räumlich auf geringeren Umfang zu bringen.

Leider bin ich in der unangenehmen Lage, Ihnen anbei: „Glogau, Abriß der philos[ophischen] Grundwissenschaften“ | Band I wieder zur Verfügung stellen² zu müssen: zu spät habe ich gesehen, daß das umfangreiche Buch, das außerdem meinen eigenen gegenwärtigen Studien ganz ferne liegt, mich viel mehr Zeit kosten würde, als ich darauf zu verwenden habe. Auch in der Philosophie thut immer mehr eine gewisse Arbeitsteilung Noth. Unter den Spezialisten hierfür wird sicher Ihr College, Herr Professor Wundt, oder Ihr Referent für Psychologie, der Nachfolger Lotze's, Herr Professor Georg Elias Müller^b Czernowitz-Göttingen | das Referat über das zurückgehende Werk mit Vergnügen übernehmen.

Ich erlaube mir daher meine frühere Bitte³ zu wiederholen, bei eventuellen Zusendungen meine Specialität, Erkenntnißtheorie, sowie ganz speciell Kantiana thunlichst berücksichtigen zu wollen.

Ew Hochwohlgeboren nochmals um gütige Entschuldigung bittend ergebenst

D^r Hans Vaihinger

Das remittirte Buch ist per Kreuzband⁴ an die Expedition⁵ abgegangen.

Anmerkungen

¹ rückständigen Recensionen; die Folgenden] vgl. *Vaihinger an Zarncke nach 17.11.1880*

² wieder zur Verfügung stellen] vgl. *die ungezeichnete Rezension über Glogaus Werk in: Literarisches Centralblatt, Nr. 13 vom 25.3.1882, Sp. 428, die folglich nicht von Vaihinger stammt.*

³ meine frühere Bitte] vgl. *Vaihinger an Zarncke vom 17.11.1880*

⁴ per Kreuzband] *Versandform für Drucksachen*

⁵ die Expedition] *das Leipziger Verlagsbüro der Zeitschrift Literarisches Centralblatt.*

^a Professor!] *danach 3 Zeilen frei gelassen*

^b Georg Elias Müller] G. E. Müller